

### Editorial

Liebe Friedensrichterinnen und liebe Friedensrichter  
Sehr geehrte Damen und Herren



#### Corona-Jahr 2020

Aufgrund der COVID19-Pandemie wurde der Verhandlungsbetrieb auch für die Friedensrichterämter vom 19. März 2020 bis zum 26. April 2020 vollständig eingestellt. Seither verhandeln wir unter besonderen Bedingungen, z.B. hinter Plexiglasscheiben, mit grossem Abstand zwischen allen Beteiligten und ohne Handschlag bei Abschluss eines Vergleichs. Etwas, das es in der über 210-jährigen Geschichte der Friedensrichterinnen und Friedensrichter in der Schweiz so noch nie gegeben hat.

Nicht nur unsere Weiterbildungsveranstaltungen fielen im Jahr 2020 den Kontaktbeschränkungen zum Opfer, sondern auch konnte unsere Generalversammlung nur auf schriftlichem Weg durchgeführt werden. Die fehlende soziale Interaktion, der Mangel an Nähe und persönlichem Austausch ist gerade für uns Friedensrichterinnen und Friedensrichter als Einzelkämpfer einschneidend.

Das Coronavirus hat aber nicht nur den Justizbetrieb, sondern auch unsere Gesellschaft verändert und wohl nachhaltig geprägt. Die Schliessung von Betrieben, Kurzarbeit, zunehmende Arbeitslosigkeit und das Herunterfahren des sozialen Lebens drückt auf die Stimmung und verursacht teilweise existentielle Sorgen, welche auch in den nächsten Monaten in unseren Schlichtungsverhandlungen spürbar mitschwingen werden. Virtuelle Videokonferenzen und Homeoffice sind für viele zum Alltag geworden, die Digitalisierung ist wichtiger denn je. Die Vernehmlassung zum Bundesgesetz über die Plattform für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ), wo sich auch der VFZH inhaltlich engagiert, kommt da sehr passend.

Trotz aller Herausforderungen, welche die Pandemie mit sich bringt, bin ich stolz, dass die Friedensrichterämter im Kanton Zürich sich nicht beirren lassen und wie gewohnt gute Arbeit und einen grossen Beitrag zum Funktionieren des Justizapparats leisten.

#### Erledigungsquote über hervorragende 65% gestiegen

Erwartungsgemäss hat die Anzahl der eingegangenen Schlichtungsgesuche gegenüber dem Vorjahr leicht abge-

### In dieser Ausgabe

<b>Editorial</b>	<b>1</b>
<b>Interview mit Markus Notter</b>	<b>2</b>
<b>Generalversammlung 2020</b>	<b>4</b>
<b>Geschäftserledigung Friedensrichterämter Kanton Zürich – Statistik 2020</b>	<b>5</b>
<b>Weiterbildungsveranstaltungen 2021 im Überblick</b>	<b>6</b>
<b>Grundausbildung 2021/22</b>	<b>7</b>
<b>Jubiläen / Verabschiedung, Impressum</b>	<b>8</b>

nommen und sank von 7'906 Falleingängen im 2019 auf 7'609 im 2020. Ungeachtet der schwierigen Rahmenbedingungen haben es die Friedensrichterinnen und Friedensrichter aber im Jahr 2020 geschafft, die Erledigungsquote von 64,8% (2019) auf 65,3% (2020) sogar zu steigern. Besonders erwähnenswert ist, dass die Befürchtungen, über die im Zusammenhang mit dem Lock-Down diskutiert worden war, nicht eingetreten sind. Zahlreiche Ladungsabnahmen und Verschiebungsgesuche haben zu einer leichten Verlangsamung der Fallerledigungen geführt, dennoch konnten auch im 2020 deutlich über 70% aller Fälle binnen weniger als drei Monaten abgeschlossen werden.

#### Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2021-2027

Eine neue sechsjährige Amtsperiode ist angebrochen. Während einige Kolleginnen und Kollegen bereits in stiller Wahl im Amt bestätigt sind, treten andere nicht mehr zur Wahl an. Mit den Urnengängen am 7. März und am 13. Juni 2021 werden nicht wenige Ämter neu besetzt.

Den abtretenden Friedensrichterinnen und Friedensrichtern danke ich für die wertvolle Arbeit, die sie in den letzten Jahren geleistet haben. Die neu Gewählten begrüsse ich im Namen des VFZH bereits jetzt ganz herzlich im Kreis unseres Verbands und wünsche ihnen viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

An der nächsten, hoffentlich bald stattfindenden Präsenzveranstaltung werde ich es mir nicht nehmen lassen, die scheidenden Kolleginnen und Kollegen persönlich zu danken. Gleichermassen freu ich mich darauf, viele neue Gesichter zum Beispiel anlässlich der Grundausbildung persönlich kennenlernen zu dürfen.

*Euer Präsident, Reto Aschwanden*

### Zu Besuch bei ...

Es gibt hauptberufliche, nebenberufliche und auch Friedensrichter und Friedensrichterinnen, die nur ein ganz kleines Pensum ihrer Zeit dem Amt widmen. Vielen gemeinsam ist, dass sie starke Persönlichkeiten sind. In loser Folge möchten wir der Leserschaft deshalb diese interessanten Menschen vorstellen, um die ganze Bandbreite aufzuzeigen. In diesem Jahr führte Marlies Süssstrunk das Gespräch auf Grund der Pandemie schriftlich mit Markus Notter Friedensrichter in Dällikon.

### Marlies Süssstrunk: Wer bist du?

Markus Notter: Ich bin 56 Jahre alt, in der Stadt Zürich geboren und lebe seit 55 Jahren in Dällikon – oh weh, wie langweilig! Mit meiner Frau bin ich seit 29 Jahren grossmehrheitlich glücklich verheiratet und wir haben drei gelungene Kinder. Wobei das behaupten wohl die meisten Eltern. Ich habe gelernt, dass Konflikte unabdingbar zum Leben gehören und bin äusserst zufrieden mit meinem Leben. Dabei geholfen haben sicherlich, dass meine Familie und ich bis anhin vor grossen Schicksalsschlägen verschont blieben, ich neue Herausforderungen immer wieder proaktiv angegangen bin und dabei auf die grosse Unterstützung meiner Frau zählen durfte.

### Wie lebt es sich mit so einem prominenten Namen in Anlehnung an den ehemaligen Regierungsrat Markus Notter?

Anfangs hatte ich oft seine Post erhalten und diese dann ins Kaspar-Escher-Haus weitergeleitet. Nach seiner Zeit als Regierungsrat wurde er angefragt, ob nun wirklich er auch noch das Sechseläuten organisieren wolle. In einer direkten persönlichen Begegnung konnten wir gemeinsam über solche Verwechslungen lachen und zwischenzeitlich glaube ich, haben beide recht gut gelernt, mit dieser Koexistenz zu leben. Bei mir weiss ich es mit Bestimmtheit.

### Welches war dein Werdegang, bevor du das Friedensrichteramt Dällikon im Jahr 2015 übernommen hast?

Vorab dies, das Amt als Friedensrichter ist eine Nebentätigkeit, ich habe nämlich einen Job. Als Inhaber und Geschäftsführer eines IT-Betriebs entwickeln wir mit 30 Mitarbeitenden betriebswirtschaftliche Software für Schweizer KMUs. Als gelernter FEAM (heutiger Informatiker), gelernter Dachdecker, Absolvent einer kaufmännischen Grundschulung und als Betriebswirtschaftler HF mit einem Nachdiplomstudium «Controlling & Consulting» habe ich einen heterogenen Schulrucksack. Ich hatte das Glück, dass ich bereits in jungen Jahren viel Verantwortung übernehmen durfte; in der Pfadi, im Militär und im handwerklichen Familienbetrieb. Unzählige Erfahrungen mit den unterschiedlichsten Menschen aus völlig verschiedenen Branchen und Lebenssituationen haben mich geprägt. Interaktionen mit Menschen möchte ich nicht missen, auch wenn sie zeitweilig sehr anstrengend sein können.



Drei Generationen Notter am Sechseläuten 2018

### Hast du deine Karriere genau geplant?

Mal ehrlich, ein Werdegang wie oben beschrieben, lässt sich der planen? In den drei Bewerbungsgesprächen, welchen ich mich während meines ganzen Lebens unterziehen durfte, hatte ich auf jeden Fall viel Erklärungsbedarf.

### Was machst du sonst noch?

Neben meiner beruflichen Haupttätigkeit habe ich bewusst zusätzlich immer eine Militärtätigkeit ausgeübt. Einige sind oben beschrieben. Engagements in der lokalen Sozialbehörde, in einer Oberstufenschulpflege, in der Zentrallleitung eines Schweizerischen Berufsverbands und dessen Berufsschule und im Vorstand des örtlichen Industrievereins sind weitere Stationen. Seit sechs Jahren bin ich OK-Präsident des «Zürcher Sechseläutens» und eben auch passionierter Friedensrichter. Sollte dies nach viel tönen, nicht vergessen, das hat sich auf 36 Jahre verteilt. Und ja, ausgelernt hat man auch nie. Übrigens, das Weiterbildungsangebot unseres Verbandes kann ich nur empfehlen.

### Worüber kannst du herzhaft lachen?

Situationskomik. Das reizende daran ist, du kannst sie nicht planen oder erwarten, sie ergibt sich spontan aus der Situation. Umgib dich mit lebensbejahenden Personen und lass der Unbeschwertheit seinen Lauf – das Lachen stellt sich ein! Und selbstverständlich, ich bin nicht so unfehlbar, dass ich nicht auch Anlass zum Lachen gäbe. Das Stichwort lautet Selbstironie.

### Was fasziniert dich an deiner Arbeit?

Die Vielfalt der Fragestellungen, denen ich täglich begegne. Das Ringen im Team um gute und bessere Lösungen und die Gewissheit, dass hart erarbeitete Ergebnisse häufig zermürend sind, dafür aber oft auch nachhaltiger als sogenannte «Quick Wins».

### *Wie sieht ein Arbeitstag bei dir aus?*

Abwechslung pur! Wichtig ist mir, Herrscher über meine eigene Agenda zu bleiben. Selbstverständlich habe ich viele Termine zu fixieren. Eine Planung weit im Voraus ermöglicht mir jedoch, grosse Autonomie zu behalten und Freiräume einzuplanen; einmal fixiert, ist dann verbindlich. Von täglichen Routinearbeiten bin ich weitgehend entlastet, weil ich mich am liebsten mit selbständigen Personen umgebe – diese erhalten Freiräume und übernehmen Verantwortung. Es bleibt genügend übrig, was ich selbst erledigen muss. Wie zum Beispiel die ganze Arbeit als Friedensrichter. Eine solche zeitliche Unabhängigkeit bedingt auch Arbeiten am Abend oder am Wochenende. Dies bin ich mir seit Jahren gewohnt.

### *Wie gehst du mit schwierigen Klienten um?*

Was heisst schon schwierig? Fast immer lässt sich ein Verhalten auf eine Geschichte oder ein Ereignis zurückführen, welches mir im Moment einfach verborgen ist. Also versuche ich, die Hintergründe zu erfragen, welche zur «schwierigen» Reaktion geführt haben. Ich versuche den Blickwinkel meines Gegenübers einzunehmen und so wird schwieriges Verhalten oft erklärbar. Erklärbar heisst aber nicht zwingend tolerierbar. Die grundlegenden Verhaltensregeln in meinem Sitzungszimmer sind nicht verhandelbar, die gebe ich vor. Da kann es also gut sein, dass es auch einmal etwas «rumpelt» in einer Verhandlungsrunde.

### *Wann kannst du wirklich abschalten?*

Über viele Jahre war ich mit dem ÖV unterwegs. Irgendwann habe ich entschieden, bei knappen Umsteigezeiten nicht mehr auf einen Anschluss zu rennen. Stattdessen setzte ich mich hin, genoss einen Kaffee und beobachtete genüsslich all die Pendler, welche durch die Bahnhofshalle eilten. Alle rannten und ich durfte dasitzen und geniessen. Selten waren es mehr als 25 Minuten, die ich da sass. Aber immer hatte ich das wohlthuende Empfinden, der Erholung und des Abschaltens. Solche bewusste Momente der Entschleunigung gönne ich mir weiterhin und natürlich hilft auch etwas Sport.

### *Könntest du ohne Natel leben?*

Mein erstes Natel habe ich mir vor 36 Jahren gekauft. Es war damals fix in meinem PW eingebaut und gefühlte 5 kg schwer. Seit damals habe ich immer ein Natel besessen. Ob ich ohne leben könnte? Ich möchte nicht! Die Freiheit zu kommunizieren, wann und wo ich will, lasse ich mir ungern nehmen. Meine Combox ist immer eingeschaltet. Wann ich hingegen antworte oder persönlich reagiere, entscheide ich, denn die Push-Nachrichten sind alle deaktiviert.

### *Welchen Stellenwert haben für dich die sozialen Netzwerke?*

Privat bin ich da zurückhaltend. Ich verspüre kein Bedürfnis nach Omnipräsenz und habe auch keinen übermässigen Mitteilungsdrang. Vielleicht habe ich auch ganz

einfach das Privileg, dass ich über meine unterschiedlichen Tätigkeiten mit vielen Personen in Kontakt stehe und immer wieder zu neuen Begegnungen komme. Der Austausch mit meinen jüngeren Mitarbeitenden zeigt mir jedoch, welchen Stellenwert soziale Netzwerke im beruflichen Umfeld heute haben. Wer diese aktiv im Berufsleben stehende Generationen Y erreichen will, tut sich keinen Gefallen, wenn er soziale Netzwerke ignoriert. Im Betrieb haben wir eigens eine Stelle für «Digitales Marketing» geschaffen.

### *Wenn du auf unserer globalisierten Welt eine Sache verändern könntest, was wäre das?*

Die Rolle des Ratgebenden Weltpolizisten steht mir nicht. Ich habe es lieber überschaubar und konkret. Bei solchen Fragen kommt mir daher immer Jeremias Gotthelf in den Sinn. Ich zitiere: «Im Hause soll beginnen, was leuchten soll im Vaterland.» Ich bin überzeugt, dass wir mit unserem persönlichen und konkreten Verhalten mehr bewirken als mit globalen Ratschlägen.

### *Was sind deine nächsten Projekte?*

Zwei, drei kleinere Bauprojekte rund ums Haus und dann gilt es am 7. März noch die Wiederwahl als Friedensrichter zu schaffen. Eine motivierte, junge Frau fordert mich heraus!

### *Was macht dir am meisten Freude?*

Im Kreise meiner Familie oder mit guten Freunden ein feines Essen mit einem herrlichen Schluck Wein geniessen, dabei über Gott und die Welt debattieren und sich an diesem gewöhnlichen Moment erfreuen.

### *Hast du eine Lebensweisheit?*

Glücklich ist, wer vergisst, was nicht zu ändern ist und wer aber auch den Mut und die Kraft aufbringt, das Veränderbare anzupacken. Weise sind wohl jene, denen es gelingt die beiden Dinge auseinanderzuhalten und dabei sind Erfahrungen im praktischen Leben durch nichts zu ersetzen. Bin ich jetzt schon lebensklug? Ach, weit gefehlt, davon bin ich noch Galaxien entfernt!

Speziell als Friedensrichter halte ich mir immer vor Augen: Die Veränderung des Blickwinkels gehört zu den wichtigen Gaben unseres Lebens.

### *Wenn du drei Wünsche frei hättest: Was würdest du dir wünschen?*

Manchmal wünschte ich mir, wir würden uns alle nicht so wichtig nehmen.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich robuste Gesundheit, echte Zufriedenheit bis ans unausweichliche Lebensende und die Kraft, tägliche Erfahrungen in positive Lebensimpulse umzuwandeln.

### *Herzlichen Dank für den Einblick in dein Leben und dieses tolle Schlusswort.*

Aufgrund der Pandemiesituation wurde bereits im März 2020 beschlossen, dass die Generalversammlung 2020 nicht turnusgemäss vom Friedensrichterverband des Bezirks Hinwil ausgerichtet, sondern vom VFZH-Vorstand selber organisiert wird. Nachdem Mitte September 2020 eine verschlankte Variante der 92. Generalversammlung in der Alten Sihlpapierfabrik in Zürich noch machbar schien, liess die Pandemie-Entwicklung uns schliesslich keine andere Wahl, als die Präsenzveranstaltung abzusagen und über die Geschäfte auf schriftlichem Weg abstimmen zu lassen.

Die Stimmbeteiligung an der schriftlichen Abstimmung betrug rund 57%, unter den aktiven Friedensrichterinnen und Friedensrichtern lag die Stimmbeteiligung sogar bei über 67%. Das Protokoll der Generalversammlung bzw. die Abstimmungsergebnisse sind für Mitglieder im internen Bereich unserer Webseite [www.vfzh.ch](http://www.vfzh.ch) einsehbar.

Mehrere Amtsjubiläen und Verabschiedungen konnten nicht gebührend gewürdigt werden. Dies wird an der nächsten Generalversammlung nachgeholt.

Nachdem die Entwicklung der Pandemiesituation heute noch unklar ist, wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden, wo und in welcher Form die Generalversammlung 2021 stattfinden wird. Als Datum steht bereits der 29. Oktober 2021 fest.

Der persönliche Austausch kam im 2020 genauso zu kurz, wie herzhaftes Lachen. Da über die Generalversammlung ansonsten nichts zu berichten ist, fülle ich die Lücke mit wahren Trouvaillen, welche mich im Coronajahr 2020 zum Schmunzeln brachten:

**Aus der Vorladung eines Friedensrichteramts (Kanton Thurgau):**

«Damit die Hygiene-Massnahmen wegen der Corona-Pandemie eingehalten werden können, findet die Verhandlung auf dem Motorschiff «Säntis» ... statt. Bitte finden Sie sich zum vereinbarten Zeitpunkt beim Steg 2 ein.»

**Aus der Vorladung eines Friedensrichteramts (Kanton Zug):**

«Die Massnahmen gegen die Bekämpfung des Corona-Virus sind während der Verhandlung einzuhalten.»

**Aus einem Verschiebungsgesuch an ein Friedensrichteramt (Kanton Zürich):**

«Ich bitte Sie, den Termin von morgen auf Ende Woche zu verschieben, da ich derzeit grippemässig erkrankt bin und nicht weiss, ob es Corona ist.»

*Euer Präsident, Reto Aschwanden*

# Geschäftserledigung Friedensrichterämter Kanton Zürich – Statistik 2020

Erledigungen 2020		Amt Nummer 301							Kanton
Übertrag aus dem letzten Jahr		1257						In diesem Jahr erledigt	<b>7137</b>
Eingegangen	2020	7090						nicht erledigt und	
Zusammen:		8347						übertragen ins nächste Jahr	1210

  

Art der Erledigung		Streitwert							Total
		unbestimmt	1 - 2 000	2 001 - 5 000	5 001 - 30 000	30 001 - 100 000	über 100 000		
<b>Verfügung nicht eintreten oder gegenstandslos</b>	Forderung	19	132	72	93	45	22	383	
	Arbeitsrecht	6	23	27	53	6	0	115	
	übriges	38	17	6	4	4	6	75	
<b>573</b>									
<b>Verfügung Rückzug</b>	Forderung	39	277	149	197	78	52	792	
	Arbeitsrecht	22	51	92	162	25	8	360	
	übriges	53	13	9	13	14	14	116	
<b>1268</b>									
<b>Verfügung Anerkennung</b>	Forderung	2	94	47	57	5	3	208	
	Arbeitsrecht	5	5	9	22	2	0	43	
	übriges	5	1	0	3	1	0	10	
<b>261</b>									
<b>Verfügung Vergleich</b>	Forderung	27	368	248	381	96	36	1156	
	Arbeitsrecht	17	87	143	450	72	15	784	
	übriges	40	11	9	21	13	20	114	
<b>2054</b>									
<b>Urteilstvorschlag akzeptiert</b>	Forderung	0	160	166				326	
	Arbeitsrecht	0	18	38				56	
	übriges	1	0	0				1	
<b>383</b>									
<b>Entscheid</b>	Forderung	1	93					94	
	Arbeitsrecht	0	6					6	
	übriges	1	0					1	
<b>101</b>									
<b>Entscheid mit Begründung</b>	Forderung	0	15					15	
	Arbeitsrecht	0	3					3	
	übriges	0	1					1	
<b>19</b>									
<b>Klagebewilligung abgelehnter Urteilstvorschlag</b>	Forderung	1	23	31				55	
	Arbeitsrecht	0	3	10				13	
	übriges	0	1	0				1	
<b>69</b>									
<b>Klagebewilligung</b>	Forderung	57	111	165	540	219	191	1283	
	Arbeitsrecht	14	30	61	533	139	81	858	
	übriges	110	21	19	51	26	41	268	
<b>2409</b>									
							ohne Klagebewilligung:	4659	65 %
							mit Klagebewilligung:	2478	35 %
							Total:	<b>7137</b>	
							davon mit Mediation	4	

  

Dauer der Verfahren in Monate													
0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 6	6 bis 7	7 bis 8	8 bis 9	9 bis 10	10 bis 11	11 bis 12	über 12	
1443	2754	1467	635	282	148	94	68	60	29	22	18	117	

## Erledigungsquote steigt leicht über 65%!

Im Berichtsjahr 2020 ist die Fallzahl gegenüber dem Vorjahr erwartungsgemäss etwas zurückgegangen, was angesichts der Pandemiesituation nicht überrascht. Obwohl die Friedensrichterinnen und Friedensrichter vor besondere Herausforderungen gestellt waren, um den Verhandlungsbetrieb aufrecht erhalten zu können, wurde die ausgezeichnete Erledigungsquote von 65% und die Entlastung der Bezirksgerichte auf konstant hohem Niveau gehalten und sogar noch leicht gesteigert.

Dem bewährten Prinzip «schlichten statt richten» treu bleibend wurde das Werkzeug des Entscheids nur selten genutzt. So kam es im Jahr 2020 zu 120 Entscheiden, wobei in nur 19 Fällen eine Begründung verlangt wurde. Beachtlich bleibt, dass nach wie vor deutlich weniger als ein Fünftel aller Urteilstvorschläge abgelehnt wird. Trotz der Einstellung des Verhandlungsbetriebs im März/April 2020 konnten rund 80% aller Fälle innert weniger als drei Monaten erledigt werden, was den Rechtssuchenden zur gewohnt raschen Klärung ihrer Streitigkeit verhalf.

## Weiterbildungsveranstaltungen 2021 im Überblick

Hinweis: Sämtliche Veranstaltungen sind als Präsenzveranstaltungen geplant. Sollte aufgrund der Pandemiesituation nur eine virtuelle oder hybride Durchführung möglich sein, wird frühzeitig informiert. Die detaillierten Ausschreibungen wurden Anfang 2021 verschickt und sind auch auf unserer Webseite [www.vfzh.ch](http://www.vfzh.ch) veröffentlicht.

### PraxisTalk I

Theorieinputs und Möglichkeit zum kollegialen Austausch

Datum	Zeit	Thema	Referent/in	Kosten
16.03.2021	15.30 - ca. 18.30 Uhr	<b>Beseitigung des Rechtsvorschlags und Aktuelles aus dem SchKG</b> <i>(konnte wegen Corona am 17.03.2020 nicht stattfinden)</i>	Markus Zopfi, Betriebsinspektor Obergericht Kt. Zürich	50.00

Der PraxisTalk findet als online-Schulung via Zoom statt.

### Workshop I

Ganztägige Weiterbildung im Seminarhotel Sonnenthal, Zürichstrasse 96, 8600 Dübendorf

Datum	Zeit	Thema	Referent/in	Kosten
11.06.2021	08.30 - 17.00 Uhr	<b>Stockwerkeigentum, ein Prozessbuch mit lauter Siegeln</b> <i>(konnte wegen Corona am 28.06.2020 nicht stattfinden)</i>	Prof. Dr. Amédéo Wermelinger, Lehrbeauftragter und Verfasser diverser Pub- likationen zum Thema Stockwerkeigentum	390.00

### Workshop II

Ganztägige Weiterbildung im Seminarhotel Sonnenthal, Zürichstrasse 96, 8600 Dübendorf

Datum	Zeit	Thema	Referent/in	Kosten
01.10.2021	08.30 - 17.00 Uhr	<b>Nachbarschaftsrecht</b>	lic. iur. HSG Sandra Heinemann, stv. Leiterin Rechtsberatung / Prozessführung, HEV Zürich	390.00

### PraxisTalk II

Theorieinputs und Möglichkeit zum kollegialen Austausch beim anschliessenden Apéro riche

Datum	Zeit	Thema	Referent/in	Kosten
26.10.2021	15.30 - ca. 18.30 Uhr	<b>10 Jahre ZPO</b>	Dominik Gasser, Rechtsanwalt, Lehrbeauftragter an der Universität Luzern	75.00

Der PraxisTalk findet im Seminarhotel Sonnenthal, Zürichstrasse 96, 8600 Dübendorf, statt.

### PraxisTalk III

Theorieinputs und Möglichkeit zum kollegialen Austausch beim anschliessenden Apéro riche

Datum	Zeit	Thema	Referent/in	Kosten
16.11.2021	15.30 - ca. 18.30 Uhr	<b>Dolmetscherwesen im Schlichtungs- verfahren</b> <i>(konnte wegen Corona am 22.09.2020 nicht stattfinden)</i>	lic. iur. Tanja Huber, Exec. MBA RA lic. iur. Christoph Benninger Leiterin bzw. StV Leister Fachgruppe/ Zentralstelle Sprach- dienstleistungen	75.00

Der PraxisTalk findet im Seminarhotel Sonnenthal, Zürichstrasse 96, 8600 Dübendorf, statt.

Hinweis: Der Workshop mit Marco Ferrari zum Thema «Verhandlungsführung und Vergleichsstrategien», der am 23. Oktober 2020 wegen Corona ausgefallen ist, findet am 29. April 2022 statt.

## Grundausbildung 2021/22

Der VFZH führt anlässlich der kommenden Gesamterneuerungswahlen mit grosszügiger Unterstützung des Obergerichts des Kantons Zürich wieder eine Grundausbildung durch. Die Grundausbildung richtet sich an:

- Friedensrichterinnen und Friedensrichter im Kanton Zürich für die Amtsperiode 2021-2027,
- Friedensrichterinnen und Friedensrichter, die im Verlauf der Amtsperiode 2015-2021 gewählt wurden und
- alle amtierenden Friedensrichterinnen und Friedensrichter, die ihr Wissen auffrischen und ergänzen wollen

Aufgrund der sich immer wieder verändernden Corona-Situation hat der Kantonalvorstand verschiedene Szenarien für die Durchführung der Ausbildungslehrgänge geprüft. Dabei wurde entschieden, an der Durchführung vor Ort festzuhalten. Anlässlich einer Besichtigung im Hotel Zürichberg wurden Räumlichkeiten und Schutzkonzept überprüft, was diesen Entscheid bestärkte. Zur Erhöhung der Sicherheit wurde entschieden, die vorgesehene Maximalzahl von zwanzig Teilnehmenden pro Ausbildungsgruppe auf 12-14 zu reduzieren, auf jeden Fall drei Lehrgänge durchzuführen und zusätzliche Gruppenräume reservieren zu lassen. Weiter werden ergänzend zum Direktunterricht die Möglichkeit einer virtuellen Übertragung vorbereitet, sodass die Schulung auf jeden Fall stattfinden kann.

Inhaltlich sind die von Referenten aus verschiedenen Fachgebieten begleiteten Lehrgänge I, IB und II wie folgt aufgebaut:

Modul 1, Grundwissen	Tag 1	Amtsführung	Kennt Aufgaben des Friedensrichters/der Friedensrichterin Kennt den Ablauf eines Schlichtungsverfahrens Kennt Zuständigkeiten in der Gemeinde sowie wichtige Amtsstellen
	Tag 2	Verhandlungsführung	Kennt Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation Kennt wichtige Kommunikationstechniken für die Schlichtungspraxis
	Tag 3	Recht	Kennt den Aufbau der Gesetze und wichtige praxisrelevante Gesetzesinhalte
IT		Individuell zu organisierende Schulung auf der gewählten Fachapplikation durch IT Anbieter (Fachapplikationen FriSti, FROG oder individuelle Lösungen)	
Modul 2, erweitertes Grundwissen	Tag 4	Amtsführung	Kennt Stolpersteine in Schlichtungsverfahren und hat erste Praxiserfahrungen reflektiert Kennt die Besonderheiten von Verhandlungen mit Drittpersonen
	Tag 5	Verhandlungsführung	Hat Grundkenntnisse zu Konfliktdynamik und Konfliktanalyse Ist sich des eigenen Konfliktverhaltens bewusst und hat rein persönliches Rollenverständnis als Schlichter/Schlichterin entwickelt
	Tag 6	Recht	Hat Kenntnisse in Arbeitsrecht vertieft Kennt die wichtigsten Rechtsanwendungen in der Schlichtungspraxis
Modul 3, Vertiefung	Tag 7	Vertiefung und Reflexion	Hat Antworten auf aktuelle eigene Praxisfragen Hat Kenntnisse über das Betreibungsamt und das Rechtsöffnungsverfahren vertieft Kennt die Fortsetzung der Verfahren beim Bezirksgericht
	Tag 8	Erfahrungsaustausch und Intervention	Kennt Arbeitsweise der Intervention und kann Nutzen für die eigene Arbeit einschätzen Interventionsgruppen sind gebildet

Die bisherige Lehrgangsführerin Doris Müller ist Anfang Jahr aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand des Kantonalverbands zurückgetreten und übergibt die Leitung der Grundausbildung in die kompetenten Hände von Jürg Girschweiler, Friedensrichter von Stäfa, der vom Vorstand mit dieser Aufgabe betraut wurde. Wir danken Doris Müller für die detaillierte Vorbereitung und wünschen Jürg Girschweiler eine gelungene Durchführung.

Für die konkreten Daten und weitere Details der drei Lehrgänge und für die Anmeldung verweisen wir auf unsere Webseite:

<https://www.vfzh.ch/news/kurse>

### Jubiläen

Im vergangenen Berichtsjahr konnten folgende Kolleginnen und Kollegen ein Dienstjubiläum feiern:

- **Fritz Joner, Friedensrichter in Benken**  
35 Jahre im Amt
- **Samuel Ramseyer, Friedensrichter in Niederglatt**  
35 Jahre im Amt
- **Heiner Geering, Friedensrichter in Regensdorf**  
25 Jahre im Amt
- **Hans Jud, Friedensrichter in Oberrieden**  
20 Jahre im Amt
- **Beat Lustenberger, Friedensrichter in Unterengstringen**  
20 Jahre im Amt
- **Ursula Wieser, Friedensrichterin in Hittnau**  
15 Jahre im Amt
- **Ivo Grossrieder, Friedensrichter in Regensberg**  
15 Jahre im Amt
- **Ueli Kilchenmann, Friedensrichter in Niederweningen**  
10 Jahre im Amt

Herzliche Gratulation, ein grosses Dankeschön und weiterhin alles Gute, besonders aber gute Gesundheit.

### Verabschiedung

Im 2020 mussten wir uns leider von zwei ehemaligen Friedensrichter-Kollegen verabschieden.

Es sind dies:

- **Hansheiri Günthard, ehem. Friedensrichter in Schönenberg, verstorben am 19.08.2020**
- **Kurt Scherrer, ehem. Friedensrichter in Dällikon, verstorben am 11.04.2020**

Wir bewahren den Verstorbenen ein ehrendes Andenken und entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid.

### Rücktritte

- **Beat Zürcher, Friedensrichter in Weiach**
- **Nicole Wegmann, Friedensrichterin in Uetikon am See**

*Doris Müller ist im Januar 2021 aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand des VFZH zurückgetreten. Der Vorstand bedauert das Ausscheiden von Doris. Doris war während mehr als 10 Jahren mit grossem Engagement und Erfolg für unseren Verband tätig. Nach der Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Info leitete sie seit 2012 zuletzt das Ressort Aus- und Weiterbildung. Jürg Girschweiler, Friedensrichter in Stäfa, wird das Ressort Ausbildung ad interim leiten. Wir danken Doris für ihren grossen Einsatz.*

### Präsidium:

Reto Aschwanden, Friedensrichter in Obfelden

### Vizepräsidium / Kassier:

Hansueli Rickli, Friedensrichter in Affoltern am Albis

### Ressort Ausbildung (ad interim):

Jürg Girschweiler, Friedensrichter in Stäfa

### Ressort Weiterbildung:

Heidi Noth, Friedensrichterin in Stammheim

### Aktuar:

Stefan Waldner, Friedensrichter in Dürnten

### Internet / Webauftritt:

Daniel Schlaubitz, Friedensrichter in Oberweningen

### Kommunikation:

Marlies Süsstrunk, Friedensrichterin in Pfäffikon ZH

### Delegierte SVFV:

Christa Maag, Friedensrichterin in Dietikon

## Impressum

---

### Herausgeber

Verband der Friedensrichterinnen und Friedensrichter des Kantons Zürich (VFZH) · [www.vfzh.ch](http://www.vfzh.ch)

### Redaktion

Marlies Süsstrunk  
Reto Aschwanden

### Beiträge

Reto Aschwanden  
Marlies Süsstrunk  
Doris Müller  
Markus Notter (das Interview wurde schriftlich geführt)

### Mediadaten

Erscheint 1 mal pro Jahr

### Herstellung

Copytrend AG · Kloten  
[www.copytrend.ch](http://www.copytrend.ch)

Beiträge und Anregungen usw. an  
[www.vfzh.ch](http://www.vfzh.ch)

[www.vfzh.ch](http://www.vfzh.ch)